



Naturföördergesellschaft
für den Kreis Borken e.V.

Naturföördergesellschaft für den Kreis Borken e.V.

Anlage 2

Feldstreifen für die Artenvielfalt – ein Projekt der Naturföördergesellschaft für den Kreis Borken (NFG).

Worum geht es?

Wie kann die biologische Vielfalt im Spannungsfeld zwischen Landschaft, Ernährung und Energie erhalten werden? Dieser inzwischen hochaktuellen Frage setzt die Naturföördergesellschaft in Zusammenarbeit mit der Kreisjägerschaft und dem Borkener Natur- und Vogelschutzverein als Projektträger bereits seit 2002 das konkrete „Feldstreifenprogramm für die Artenvielfalt“ entgegen.

Dabei geht es um die Anlage mehrjähriger Bruchstreifen auf Ackerflächen. Solche Feldstreifen bieten Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten und dienen zugleich der ökologischen Vernetzung. Den Erfolg des Projekts bestätigt die erste Projektphase (2002-2006). Hier könnte eine deutliche Zunahme von Wildtieren nachgewiesen werden.

Was müssen Sie tun:

- Die Streifen müssen beidseitig von Acker umgeben und 6 m, am besten 12 m breit sein.
- Um eine größere Strukturvielfalt zu erreichen, können zudem bei der Anlage des Feldstreifens einige Stellen nicht ausgesät werden, so dass Blößen/freie Flächen entstehen.
- Der Feldstreifen ist sich nach der Einsatz ansonsten drei Jahre selbst zu überlassen (keine Düngung, keine Pflanzenschutzmittel, kein Abmähen).
- Als freiwillige Zusatzmaßnahmen können Sie sogenannte „Feldlerchenfenster“ auf den angrenzenden Ackerflächen (kahle Flächen von ca. 50-100 qm Größe) anlegen, z.B. durch Ausheben der Sämaschine für einige Meter. Auch die Vorlagerung eines Streifens Schwarzbärbe (ca. 2 m breit) vor dem Feldstreifen kann eine sinnvolle Ergänzung sein. Dabei haben Feldlerchenfenster den Vorteil, von Beutegreifern wie dem Fuchs nicht so häufig nach Gelegen oder Jungtieren abgesucht zu werden wie kahle Streifen.

Feldstreifen für die Artenvielfalt- ein Projekt der Naturföördergesellschaft für den Kreis Borken

Naturföördergesellschaft für den
Kreis Borken e.V., Burber Str. 93, 46325 Borken
Tel.: 02861/82-1428, E-Mail: nfg@kreis-borken.de
www.nfg-borken.de

Wie lange binden Sie sich?

- Da sich erwiesen hat, dass die Streifen nach drei Jahren ökologisch nicht mehr interessant sind (deutlich nachlassende Strukturvielfalt), haben die Verträge grundsätzlich eine dreijährige Laufzeit. Es besteht aber die Möglichkeit der Verlängerung, wenn die Streifen in besonders gutem Zustand sind.

Wie sieht die Förderung aus?

- Die NFG stellt die Saatmischung zur Verfügung.
• Finanziell setzt die NFG die Feldstreifen mit **0,10 €/m²** (also umgerechnet **1.000 €/ha**).

Vertragszeitraum ist der 1. März bis zum 28. Februar des Folgejahres, im Aussaatjahr beginnt der Vertragszeitraum mit der Aussaat (April/Mai). Die Zahlung erfolgt zum Ende des Vertragsjahrs, wenn der Feldstreifen sich am 28.2. im vereinbarten Zustand befindet.

Wie können Sie teilnehmen?

- Interessierte stellen bei der NFG einen Antrag auf Projektteilnahme.
- Bewerbungsfrist ist der 31. März jeden Jahres.

- Dem Antrag sind beizufügen:

1. Eine **aktuelle Karte** des Jagdreviers im Maßstab 1:25000. Auf ihr soll die Lage der geplanten Feldstreifen farblich markiert werden (mit laufender Nummer bei mehreren Streifen).
2. Eine **Aufstufung der Feldstreifen**, in der Sie die Größe jedes Streifens angeben (Länge x Breite in m).
3. Die **Kontoverbindung zur Auszahlung** der Förderung.

- Sofern andere Flächenbesitzer einbezogen werden, sind diese mit Namen, Adresse und zugehöriger Fläche aufzuführen. Es ist deren Einverständnis sicherzustellen.

- Sowohl zur Qualitätseinschätzung der Flächen vor Vertragsabschluss als auch zur Feststellung des vereinbarten Zustands am Ende eines Vertragsjahres nimmt die NFG in der Regel eine Ortsbesichtigung vor.

- Die NFG entscheidet über die eingehenden Anträge, wobei qualitativ bessere Angebote bevorzugt werden. Sie schließt die Verträge mit den Flächenbesitzern im Rahmen ihrer verfügbaren Mittel.

An die Naturfördergesellschaft
für den Kreis Borken e.V.
Burloer Straße 93
46325 Borken

Ich/Wir möchten am NFG-Projekt „Feldstreifen für die Artenvielfalt“ teilnehmen:

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Dazu füge ich bereits bei:

- Revierkarte in 1:25.000 mit der Lage der Feldstreifen
- Aufstufung der Feldstreifen mit deren Größe
- Aufstufung der Flächenbesitzer
- Meine Kontoverbindung zur Auszahlung der Förderung